

wieder: Er fürchtet sich — brechen in ein Gelächter aus. Der Krüppel wirft wieder einen Stein hinab. Unterdessen nähert sich vom Hügel her Musik und Lärm vielen Volks. Der Krüppel krächzt. Die Kinder rufen: Seht den Tapfern im Hause Sauls — Gelächter. Michal bückt sich, wirft ungeschickt einen Stein, ruft: Dreckiges Gesindel — (mehr weinend) — die Kinder johlen auf. Michal drückt sich scheu an die Pfosten. Zieht den Krüppel zu sich. Das Volk ist inzwischen bis zum Fuß der Terrasse gekommen. Vier Priester tragen die Bundeslade. David zieht mit Psalter vor ihnen her. David klagt, fröhlich in die Saiten schlagend: Wehe, er sank dahin, der Größte unter den Großen Israels. Die Priester rufen frohlockend: Wehe. David singt weiter: Und mit ihm Jonathan, der mir mehr war als ein Bruder. Die Priester wiederholen: Wehe, wehe! Die Prozession kommt die Terrassen hinauf. David tanzt voran. Singt: Dank sei dem Herrn für den Sieg über die Philister. Pauken und Trompetenlärm.

Michal tritt David entgegen.

Die Prozession stockt für Sekunden. Michal zerreißt ihr Gewand, speit vor David aus. Schreit stoßweise, in wühlendem Schmerz: „Wehe, der König von Israel als Spielmann und Possenreißer —“ kreischt auf und bricht in ein wieherndes Gelächter aus. Die Prozession zieht leicht bedrückt weiter. Ein Priester ruft singend: Dein Schoß wird keine Frucht tragen, spricht der Herr. Pauken und Trompeten fallen wieder lauter ein.

Michal richtet sich hoch auf und steht mit dem Krüppel abseits, während der ganze Zug allmählich im Säulenhof verschwindet. Die Musik hallt fetzenweise noch nach.

Der Krüppel hinkt neugierig, nachdem er sich leise aus der Hand Michals weggestohlen, hinter dem Zuge her.

Schließlich wendet sich auch Michal, hoheitsvoll, mit einem stolzen überlegenen Lächeln gegen die Burg.